



LÜNEBURGER AKTIONSBÜNDNIS MENSCHENKETTE GEGEN ATOM

*Der Konflikt um den Atomausstieg spitzt sich zu: In Kürze wird darüber entschieden, ob die **Pannenreaktoren Krümmel** vor den Toren Lüneburgs und **Brunsbüttel** vor der Haustür Hamburgs wieder ans Netz gehen – oder für immer abgeschaltet bleiben. Nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen Anfang Mai gehen die Verhandlungen zwischen Regierung und Atomkonzernen über längere Laufzeiten für Atomreaktoren in die heiße Phase. Wir stehen am energiepolitischen Scheideweg: Wird weiter auf Dinosauriertechnologien gesetzt – oder konsequent auf Erneuerbare Energien umgestiegen.*

**Sehr geehrter
Umweltminister Dr. Röttgen,**

*es ist an der Zeit, ein spektakuläres Signal an Bundesregierung und Stromkonzerne zu richten: Auf Atomkraft setzen? Nicht mit uns! Mit zigtausenden Menschen und dem größten regionalen Lüneburger Aktionsbündnis, das es je gegen Atomkraft gegeben hat, werden wir am **24. April 2010 eine große Aktions- und Menschenkette** zwischen den Reaktoren Krümmel und Brunsbüttel bilden – zwei Tage vor dem Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (26. April 1986).*

*Wir wollen raus aus einer Technologie, die ein verheerendes Unfallrisiko birgt, den Ausbau Erneuerbarer Energien blockiert und tausenden Generationen tödlichen Atommüll aufbürdet. Die Skandale um die Endlagerstandorte Morsleben, Asse und Gorleben zeigen: Das Problem des **Jahrmillionen strahlenden Mülls ist bis heute völlig ungelöst** und jede weitere Atommüllproduktion durch längere Laufzeiten erschwert die*

*Suche nach einem Endlager. Das Salzbergwerk Asse hat sich als ungeeignet erwiesen. Gorleben darf nicht zum Endlager schöngeredet werden. Wir brauchen eine deutschlandweite Endlagersuche, die unterschiedliche Gesteinsformen, an unterschiedlichen Standorten untersucht! Ohne rechtswirksame und gleichberechtigte Mitbestimmung der Bevölkerung darf es keine weitere Standortfestlegung geben. Viele von uns fordern die **sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke**, denn jeder Tag Weiterbetrieb kann einer zu viel sein. Andere wollen, dass zumindest die **Laufzeiten nicht verlängert** werden. Die Pannen-Reaktoren Krümmel und Brunsbüttel dürfen auf keinen Fall wieder ans Netz, sie müssen sofort und endgültig stillgelegt werden. Die **Alternativen sind längst da**, sie müssen nur konsequent durchgesetzt und gefördert werden. Die Zukunft ist erneuerbar – im Dreiklang von Erneuerbaren Energien, Energiesparen und Energieeffizienz. Hier entstehen tausende neuer Arbeitsplätze!*

Deshalb rufen wir gemeinsam die Lüneburger Bevölkerung zu der Menschenkette am 24.04.2010 von Krümmel bis Brunsbüttel auf!

Aktuelle Mitglieder des Lüneburger Bündnisses sind:

- Aktionsgruppe Otto
- Bewegtes Leben -Institut für Erlebnispädagogik e.V.
- BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Regionalverband Elbe Heide
- Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Lüneburg
- DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Nord-Ost-Niedersachsen
- Die Linke. Kreisverband Lüneburg
- Elterinitiative Sinn e.V. Vorstand
- Evangelische Hochschulgemeinde Lüneburg
- Frauentrio gegen Atom, Adendorf
- GEW-Bezirksverband Lüneburg
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg/Unsere Welt für Frieden, Umwelt, Gerechtigkeit e.V.
- IPPNW - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung - Regionalgruppe Lüneburg/Lüchow-Dannenberg
- JUSOS im Unterbezirk Lüneburg
- LIgA - Lüneburger Initiative gegen Atomanlagen
- Linksjugend Lüneburg
- Martin-Luther-Gemeinde Lüneburg
- NABU – Naturschutzbund, Kreisgruppe Lüneburg
- NOA (ASTA der Leuphana Universität Lüneburg)
- SJD – Die Falken, Unterbezirk Nordniedersachsen
- SPD Unterbezirk Lüneburg
- Technik – Umwelt – Natur (T.U.N. e.V.)
- The Institute for Earth Education Deutschland e. V.
- VCD - Verkehrsclub Deutschland, Regionalverband Elbe-Heide

(Stand 08.04. 2010 – Weitere Mitglieder haben sich angekündigt)

